

Brüssel, 21. Januar 2025

Ms. Ursula von der Leyen  
Präsidentin der Europäischen Kommission  
Rue de la Loi 200  
1049 Brussels, Belgium

Betrifft: Bedenken der religiösen Organisationen hinsichtlich des Omnibus-Vorschlags

Sehr geehrte Frau von der Leyen,

Seit vielen Jahren drängt die Zivilgesellschaft zusammen mit glaubensbasierten und religiösen Organisationen auf eine verbindliche Gesetzgebung zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten (mHREDD) in der Europäischen Union, um sicherzustellen, dass diejenigen, die durch unternehmerisches Fehlverhalten geschädigt wurden, Gerechtigkeit erfahren können. Im Jahr 2023, unterstützen über 200 religiöse Würdenträger diese Initiative für unternehmerische Rechenschaftspflicht. In ähnlicher Weise, haben sich im Jahr 2020 mehr als 230 katholische Bischöfe mit zivilgesellschaftlichen Gruppen und Bürgern zusammengetan, um eine mHREDD-Gesetzgebung zu fordern. Daher stellt die Verabschiedung der Richtlinie über die unternehmerische Sorgfaltspflicht im Juli 2024 einen bedeutenden Sieg für diejenigen weltweit dar, die sowohl den Planeten Erde als auch die Menschenwürde vor den negativen Auswirkungen profitorientierter Unternehmenspraktiken schützen.

Nach Ihrer Ankündigung vom 8. November 2024 bezüglich eines Vorschlags zur Änderung von drei wichtigen Säulen des Europäischen Green Deal durch ein Omnibus-Gesetz – die Richtlinie zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD), die Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und die Taxonomie-Verordnung – erkennen die Unterzeichner dieses Schreibens erhebliche Risiken für die bereits verabschiedeten Gesetzesvorlagen. **Wir fordern Sie auf, diese EU-Gesetze zur Unternehmensverantwortung zu schützen, ihren Umsetzungs- und Implementierungszeitplan zu bestätigen und vollständige Transparenz im Omnibus-Verfahren zu gewährleisten.** Wie in der Erklärung der zivilgesellschaftlichen Organisationen hervorgehoben wird, stünde der Vorschlag im Widerspruch zu den Werten, zu deren Wahrung sich die EU verpflichtet hat, nämlich Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte.

Dieser Vorschlag führt zu erheblicher Unsicherheit für Staaten, die bereits mit der Umsetzung begonnen haben. Darüber hinaus bereiten sich viele Unternehmen bereits auf die Einhaltung dieser Vorschriften vor und fordern von der Kommission Klarheit und Anleitung, um gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen und Chaos zu vermeiden. Vor allem ist die CSDDD ein wichtiges Instrument zum Schutz der Grundrechte von Einzelpersonen und Gemeinschaften,

die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind, zur Verhinderung von Menschenrechts- und Umweltverstößen durch Unternehmen und zur Verteidigung unseres gemeinsamen Zuhauses. Daher sollte ihre Umsetzung nicht verzögert werden.

Die Europäische Union sollte die bereits erzielten Fortschritte im Hinblick auf den Europäischen Green Deal nicht rückgängig machen. Wir bitten Sie, Frau von der Leyen, höflichst, durch eindeutige Erwartungen, Rechtssicherheit und rasche, gründliche Umsetzungsleitlinien gerechte Bedingungen für den Schutz der Menschenrechte, der Umwelt und des Klimas zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen,

Unterzeichner:

Floris Faber	EU Representative & Head of Office	ACT Alliance EU
Eva Ekelund	Deputy Director	ACT Church of Sweden
Lieve Herijgers	Director	Broederlijk Delen
Maria Nyman	Secretary General	Caritas Europa
Jonas Schneider Sigrid Kickingereeder	Chairman Director	Catholic Children's Movement (Katholische Jungschar) and DKA Austria
Jean-François Dubost	Director of Advocacy	CCFD-Terre Solidaire
Rosamond Bennett	Chief Executive Officer	Christian Aid Ireland
Josianne Gauthier	Secretary General	CIDSE
Maria Moser	Director	Diakonie Österreich
Tomi Järvinen	Executive Director	Finn Church Aid (FCA)
Andrea Stocchiero	Director Advocacy	FOCSIV Italy
Mary Tere Guzmán	Executive Director	Fundación Alboan
Martin Hayes	Bishop – Laudato Si' Coordinator	Irish Catholic Bishops Conference
Markus Schlagnitweit	Director	Katholische Sozialakademie Österreichs - ksoe
Anja Appel	Director	KOO Austria
Cecilia Pilar Gracia	National President	Manos Unidas
Bernd Bornhorst	Managing Director, International Cooperation	Misereor (German Catholic Bishops' Organisation for Development Cooperation)
Martha Inés Romero	Secretary General	Pax Christi International
Michael Chalupka	Bishop	Protestant Church of Augsburg
Lukas Hauser Bettina Növer	Chairman Youth Pastor	Protestant Youth Austria (Evangelische Jugend Österreich)
Caoimhe de Barra	Chief Executive Officer	Trócaire